

Losungsandacht Hornbach 6. Dezember 2024
Oberkirchenrätin Marianne Wagner M.A.

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer! Schön, dass Sie auch heute wieder dabei sind bei der Hornbacher Losungsandacht. Ich bin Marianne Wagner, geistliche Oberkirchenrätin unserer Pfälzischen Landeskirche.

Für heute haben die Herrnhuter ausgelost: Ach HERR, siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine große Kraft und durch deinen ausgereckten Arm, und es ist kein Ding vor dir unmöglich. (Jeremia 32,17)

Und ausgewählt dazu wurde aus dem Neuen Testament: Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)

Meine Gedanken sind gleich mit dem Vers aus dem Johannes-Evangelium auf und davon gegangen. Das liegt an der Liebe, von der die Rede ist und: am Nikolaustag heute.

Nikoläuse jedweder Art und mit unterschiedlichen Gefährten sind heute unterwegs, um kleinen und manchmal auch großen Kindern eine Freude zu machen.

Mich freut das.

Und ich will es nicht gleich durch die Tatsache relativieren, dass auch der Nikolaus zu einem vorweihnachtlichen Konsumgeschehen gehört in unseren Zeiten.

Es liegt ja an uns, ob wir uns zum Nikolaustag nur in den Kaufrausch begeben oder auch davon erzählen, dass Nikolaus ein Kirchenmann war, der durch seine Liebe und Großzügigkeit Menschen in Not geholfen hat. Dass er heimlich Geschenke brachte, um Freude zu schenken und Mut zu machen.

Und dass wir, wenn wir etwas verschenken, uns in diese Tradition stellen.

Der Nikolaustag und der zentrale Vers aus dem Johannesevangelium passen wunderbar zusammen. Denn es geht um ein Geschenk, das aus Liebe gegeben wird – ohne Bedingung, ohne Gegenleistung. Nikolaus hat gegeben, weil er die Liebe Gottes in seinem Herzen trug. Denn Gott selbst hat uns in seinem Sohn Jesus das größte Geschenk gemacht, das wir je empfangen können.

Das Kind in der Krippe und Gottes Sohn am Kreuz zeigen uns, dass Gott unser Schicksal teilt, unsere Not sieht und uns nicht verloren gibt. Gott schenkt uns das, was wir aus eigener Kraft nicht erreichen können: ewiges Leben.

Das „ewige Leben“ klingt manchmal so abstrakt, doch Johannes meint damit nicht nur das Leben nach dem Tod. Es ist ein Leben, das von Gott erfüllt ist – ein Leben in der Gewissheit, geliebt zu sein. Es beginnt schon jetzt, mitten in der Adventszeit 2024, mitten in unserem Alltag.

Wenn wir heute Abend eine Kerze anzünden, vielleicht in Erinnerung an den heiligen Nikolaus oder als Zeichen der Adventszeit, dann denken wir daran: Dieses Licht steht für die Liebe Gottes. Sie leuchtet in unsere Dunkelheit, sie zeigt uns den Weg und gibt uns Halt.

Nikolaus hat durch seine Taten gezeigt, dass Gottes Liebe die Welt verändert. Und sie kann auch uns verändern – wenn wir uns darauf einlassen.

Gebet:

Gott, du hast die Welt so sehr geliebt, dass du deinen Sohn für uns gegeben hast. Am Nikolaustag danken wir dir für Menschen wie den heiligen Nikolaus, die deine Liebe weitergetragen haben. Schenke uns offene Augen und Herzen, um auch heute Menschen in unserer Nähe zu beschenken – mit einem Wort, einer Tat, einem Zeichen deiner Liebe. Lass uns in diesem Advent von deiner Hoffnung erfüllt sein. Amen.

Möge dieser Nikolaustag ein Tag der Liebe und des Lichts für Sie sein.

Ihre

Marianne Wagner